

Egepack in Österreich:

Ab sofort verstärkt das Unternehmen Messerle aus Mäder/Österreich die bisher nur bundesweit agierende Einkaufs- und Vertriebsgesellschaft Egepack. Der neue Partner verfügt über 53 Mitarbeiter, zwei Standorte in Vorarlberg und einen Umsatz von etwa 17 Mio. € pro Jahr. Die Schwerpunkte des Sortiments liegen u. a. in flexiblen Verpackungen für den Lebensmittelsektor, in Hygieneartikeln und im Bereich Werbemittel. www.egepack.de

Biokunststoffe nachgefragt:

Eine überdurchschnittlich positive Entwicklung gibt es bei den Produktionskapazitäten von Biokunststoffen. Das meldet der Branchenverband European Bioplastics. Von rund 1,2 Mio. t im Jahr 2011 soll die weltweite Produktionskapazität bis zum Jahr 2016 auf rund 5,8 Mio. t ansteigen. Dabei wächst die Gruppe der biobasierten, nicht-biologisch abbaubaren Biokunststoffe am stärksten. Vor

allem die sogenannten "drop-in"-Lösungen, also Massenkunststoffe wie PE und PET, die jetzt auf der Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt werden, bauen große Kapazitäten neu auf. Teil-biobasiertes PET ist hierbei führend. Bereits heute stellt es rund 40 % aller Biokunststoff-Produktionskapazitäten. Diesen Vorsprung wird teil-biobasiertes PET bis 2016 weiter auf mehr als 4,6 Mio. t ausbauen. Das entspricht 80 % aller Produktionskapazitäten. Hinter PET folgt biobasiertes PE mit 250.000 t. "Auch die Sparte der biologisch-abbaubaren Kunststoffe zeigt stolze Wachstumsraten: Um zwei Drittel werden die Produktionskapazitäten vorraussichtlich steigen", sagt Hasso von Pogrell, Hauptgeschäftsführer von European Bioplastics. Führende Wachstumsträger sind hier die Biokunststoffe PLA und PHA mit jeweils 298.000 t (+ 50%) bzw. 142.000 t (+ 550 %). Weitere Informationen gibt es unter: www.european-bioplastics.org